

# Jahresbericht 2015



## Inhalt:

1. Gründung
2. Hilfsmaßnahmen 2015
3. Vereinsaktivitäten 2015
4. Jahresabschluss 2015
5. Planung 2016

# 1. Gründung

Die Erdbeben in Nepal 2015 (in den Medien auch als Erdbeben im Himalaya bezeichnet) ereigneten sich im April und Mai 2015. Das erste große und stärkste Beben wirkte mit einer Magnitude von 7,8 MW am 25. April 2015 um 11:56 Uhr Ortszeit. Neben Nepal meldeten auch Nord- und Nordostindien, Tibet, Volksrepublik China, Pakistan und Bangladesch Erschütterungen. Das Epizentrum lag rund 80 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Kathmandu. Das Hypozentrum lag in 18 km Tiefe.] Einen Tag später gab es ein Nachbeben der Stärke 6,7. Bis Mitte Juni 2015 folgten zahlreiche Nachbeben. Bis zum 10. Mai waren bereits mehr als 7.900 Tote geborgen worden.

Das zweitstärkste Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 erschütterte am 12. Mai um 12:35:27 Uhr Ortszeit mit der Stärke 7,2 für 25 Sekunden die Region nahe Namche Bazar, 83 Kilometer östlich von Kathmandu, nahe der Grenze zu China. Das Hypozentrum lag in 15 Kilometer Tiefe. Es folgten weitere Nachbeben bis in den Juli hinein.

Die Erdbeben gelten als die tödlichste Katastrophe in der Geschichte des Nepals. Laut der nepalesischen Regierung starben in Nepal knapp 8.800 Menschen an den Folgen der Beben, rund 22.300 wurden dort verletzt.

## Region Solukhumbu mit Mount Everest

Vom Erdbeben wurde auch die Region Solukhumbu getroffen und damit auch das Dorf Khiraula in der Gemeinde Bung. Häuser wurden zerstört, einige Angehörige sind gestorben. Namgel Sherpa hat diese Tragödie, die sein Dorf, Angehörige und Freunde in seiner Heimat getroffen hat, aus der Ferne miterlebt. Er hat den Versuch unternommen, kurzfristig Hilfe zu leisten, indem er nach Nepal reiste.

Im Freundes- und Bekanntenkreis von Namgel und seiner Familie gab es große Anteilnahme und Angebote zur Hilfe. Um die Spenden organisiert im Solukhumbu Gebiet einzusetzen, fand sich aber kein bestehender Nepalhilfe Verein der dementsprechend unterstützen konnte. Die meisten Nepalhilfe Vereine konzentrieren sich mit Ihren Projekte auf Kathmandu und Umgebung. Daher entschied sich Namgel, einen Verein zu gründen, um nachhaltig der Region Solukhumbu und seinem Heimatdorf zu helfen.

Aktion Solukhumbu Nepalhilfe Bonn e. V. wurde am 02. Juni 2015 von 14 Freunden & Unterstützern gegründet, mit dem Ziel der Unterstützung für den Wiederaufbau und die Entwicklung der dörflichen Infrastruktur im Solukhumbu Gebiet im Osten Nepals, die durch das schwere Erdbeben im Jahr 2015 zerstört wurde. Dies umfasst

insbesondere Bereiche wie z. B. Energie-, Wasser- und Abwasserversorgung, medizinische Grundversorgung, Wiederaufbau von Klöstern. Maßnahmen zur Wiederaufforstung sowie Wiederaufbauhilfe für durch das Erdbeben beschädigte private Häuser, soweit die Empfänger hilfsbedürftig sind. Die Umsetzung der Vereinsziele beinhaltet alle notwendigen finanziellen und inhaltlichen Aktivitäten und Maßnahmen in jeweils enger Abstimmung mit der Bevölkerung vor Ort.

## 2. Hilfsmaßnahmen 2015

In enger Zusammenarbeit mit den Bewohnern vor Ort und der Mitwirkung einer Partnerorganisation in Kathmandu wurden zunächst als Winter Nothilfe Wellbleche zur Absicherung von Dächern und zur Stabilisierung von Notunterkünften beschafft und nach Khiraule transportiert.

Der Vorstand hat mit EcoHimal eine Zusammenarbeit gestartet. EcoHimal ist eine internationale Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Salzburg und einer Schwesterorganisation in Kathmandu. Gemeinsam mit lokalen Basisinitiativen und Dorfgemeinschaften arbeitet EcoHimal seit 1992 daran, die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung in der Himalayaregion nachhaltig zu verbessern.

Bereits nach erster Kontaktaufnahme zeigten sich die Ansprechpartner in Salzburg und Kathmandu offen für eine Zusammenarbeit. Wir versprachen uns davon eine gute Unterstützung sowohl durch Expertise vor Ort als auch ein vorhandenes Netzwerk.

Zur weiteren Qualifizierung ungelernter Dorfbewohner wurden durch unsere Partnerorganisation Ecohimal Kurse für Maurer, Schreiner und Installateure durchgeführt. So konnten drei Personen befähigt den zukünftigen Wiederaufbau des Dorfes , mit eigenen Mitteln zu unterstützen..

Im ersten Schritt zeigte sich EcoHimal geeignet uns bei der Bestandsaufnahme der Schäden durch die Erdbeben 2015 in Khiraule zu helfen.

Der Vorstand hat nach intensiver Diskussion beschlossen, EcoHimal damit zu beauftragen, eine umfangreiche Bestandsaufnahme zu erstellen mit folgenden Zielen:

1. Bestandsaufnahme der Häuser in Khiraule
2. Dokumentation der Schäden durch das Erdbeben am 12. Mai 2015

3. Analyse der Lebensumstände der Bewohner von Khiraule
4. Bestandsaufnahme der durch das Dorf bereits begonnenen Aktivitäten zum Aufbau einer Stromversorgung

Die Punkte 1. bis 3. waren dabei in Fokus für die Festlegung der notwendigen Schritte für die Unterstützung durch den Verein. Hierzu wurde im November 2015 EcoHimal beauftragt, unter Einbeziehung der Dorfbewohner von Khiraule und weiteren externen Spezialisten eine Bestandsaufnahme zu erstellen, um eine fundierte, objektive und weitreichende Basis für die Konkretisierung der weiteren Schritte zu haben.

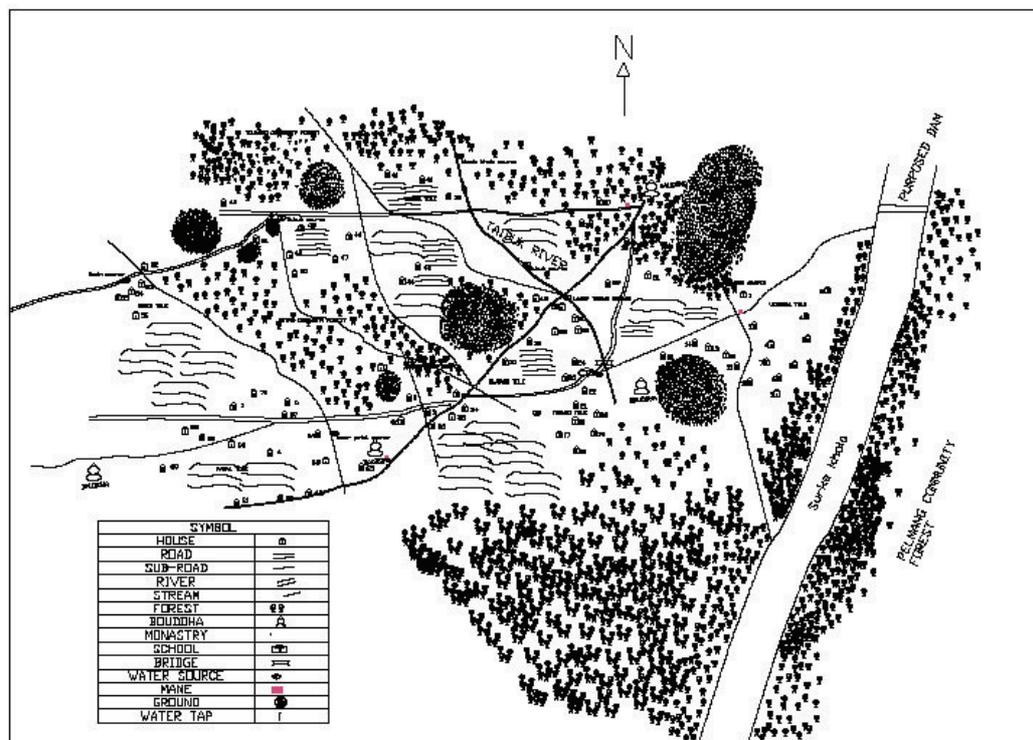
Eine detaillierte PRA (Participatory Rural Appraisal) wurde durchgeführt unter Beteiligung und Einbeziehung nahezu aller Bewohner.



Der finale Report liegt uns vor und kommt i. W. für Khiraule zu folgenden Ergebnissen:

1. Anzahl Häuser: 85
2. Anzahl Bewohner 365 (zuzüglich 84 temporär w.g. Trekking oder anderweitiger Saisonarbeit)
3. Auswirkungen des Erdbeben:
  - 13 Häuser sind vollständig zerstört
  - 25 Häuser sind teilweise zerstört
4. Der Tempel ist beschädigt, das Gebäude mit der Gebetsmühle muss dringend stabilisiert / aufgebaut werden; die Gebetsmühle ist akut gefährdet
5. Die Wasserversorgung ist durch das Erdbeben nicht beeinträchtigt aber verbesserungswürdig

## Lageplan Khiraule



### Beispiele für Zerstörungen:



Nach Befragung der Bewohner ergeben sich folgende Präferenzen:

- Verbesserung der Schul-/ beruflichen Bildung
- Elektrizität
- Trinkwasserversorgung und Unterstützung beim Wiederaufbau

- Verbesserung der Techniken in der Landwirtschaft inkl. der Entwicklung von Fähigkeiten für die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten
- Verbesserung in der Gesundheitsversorgung
- Wiederaufbau von Brücken
- Die Gebäude des Klosters, der Gebetsmühle und angrenzende Gesellschaftshäuser sind stark beschädigt bzw. zerstört. Ein Wiederaufbau stärkt die Gemeinschaft stärken und hat einen hohen ideellen bzw. religiösen Wert für die Dorfgemeinschaft.



### 3. Vereinsaktivitäten 2015

- Vereins Infoabend im Gebäude der Volksbank am 30.10.2015.  
Neben Informationen zu den Auswirkungen des Erdbeben sowie den geplanten Wiederaufbau Maßnahmen zeigte Fred Eversmann Dias aus Nepal und der Region Solukhumbu vor ca. 80 Besuchern.
- Infostand Globetrotter, Köln: Im Herbst haben verschiedene Vereinsmitglieder Informationen über den Verein und Khiraule gegeben.
- Infostand bei den Kölner Alpintagen 2015, veranstaltet vom Deutschen Alpenverein, Sektion Köln am 24.10.2015. Knapp 4.000 Besucher informierten sich bei insgesamt 82 Herstellern, Händlern und Vortragenden über Bergsport, Outdoor Equipment, Reiseanbietern und Infoständen.
- In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde das Ergebnis der Bestandsaufnahme von EcoHimal vorgestellt und das weitere Vorgehen abgestimmt. Es wurde festgestellt, dass die Unterstützung beim Wiederaufbau von Wohnhäusern eine längerfristige Aktivität ist. Die Rahmenbedingungen sind aktuell als unsicher einzuschätzen: Die in Aussicht gestellte staatliche Förderung ist gefährdet, wenn vorher Spendengelder fließen.  
Fokus der zukünftigen Maßnahmen sollte daher bei der nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen der Einwohner von Khiraule sowie der Unterstützung von Projekten liegen, die nicht zu einer Gefährdung möglicher staatlichen Förderungsmaßnahmen führen.

## 5. Aktivitäten 2016

Eine direkte Unterstützung bei der Ausbesserung oder dem Wiederaufbau einzelner Wohnhäuser erscheint auch nach Rücksprache mit Partnern vor Ort aktuell als nicht hilfreich. Im Gegenteil: Es besteht die Gefahr, dass die Einwohner ihren Anspruch auf staatliche Unterstützung vollständig verlieren.

Da es keine gesicherte Information gibt, wann diese Gelder fließen sollen, haben wir beschlossen, den Fokus auf die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen und die Instandhaltung des Klosters zu legen.

Folgende Projekte sollen umgesetzt werden:

- Wiederaufforstung (Setzlinge sind gekauft und auf dem Weg nach Khiraule)
- Wiederaufbau des Klosters, Beginn mit dem Gebäude für die Gebetsmühle
- Unterstützung für den Ausbau der landwirtschaftlichen Nutzung mit konkreten Optionen für eine kommerziellen Nutzung
- Unterstützung des Frauenvereins für konkrete Soforthilfe Projekte
- Umbau der Wassermühle (läuft nur bei hohem Wasserdruck während der Regenzeit)

Wir haben EcoHimal beauftragt, einen detaillierten Projekt- und Finanzplan zu erarbeiten. Ziel dabei ist, maximale Eigenbeteiligung der Dorfbewohner, Nutzung vorhandener Materialien und Kosteneffizienz sicherzustellen. Sobald dieser vorliegt, werden konkrete, weitere Schritte eingeleitet.